

das Haus des Europäischen Sports –

Tweets des Monats



EOC EU Office

@EOCEUOffice

27 July

#POINTS Project application
@EOCEUOffice selected by
@EU_Commission @EuSport for
@EUErasmusPlus funding
@EOCmedia
[http://www.euoffice.euolympic.org/blog/points-project-application-eoc-eu-office-selected-european-commission ...](http://www.euoffice.euolympic.org/blog/points-project-application-eoc-eu-office-selected-european-commission...)

EOC EU Office

@EOCEUOffice

25 July

Important upcoming changes
@EUErasmusPlus for sport
organisations outside of EU as
Erasmus+ Sport goes international

EUSport

@EuSport

24 July

It's the moment you've been waiting for... Here are the results of the April 2017 #ErasmusPlus Sport calls!

[https://eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus/selection-results/erasmus-plus-sport-call-for-proposals-eaca032016_en ...](https://eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus/selection-results/erasmus-plus-sport-call-for-proposals-eaca032016_en...) #EUSport

SIGGS Project

@SIGGS_EU

20 July

European Commission selects #SIGGS Project of @EOCEUOffice as "success story"
@EUErasmusPlus @EUSport
[http://siggs.eu/blog/siggs-project-selected-%E2%80%9Csuccess-story%E2%80%9D ...](http://siggs.eu/blog/siggs-project-selected-%E2%80%9Csuccess-story%E2%80%9D...)

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2

EUROPÄISCHE UNION UND SPORT

Estrnische EU-Ratspräsidentschaft diskutiert Rolle von Trainern 3

WSA: Öffentliche Anhörung zum Europäischen Solidaritätskorps und zur Jugendinitiative 3

Kommission veröffentlicht Studie zur Ausbildung von Trainern/innen unter dem Aspekt der Geschlechtergleichstellung 4

Rat einigt sich auf Position zum EU-Haushalt 2018 5

FÖRDERPROGRAMME UND PROJEKTE

Erasmus+ Sport: Resultate des Projektaufrufs 2017 veröffentlicht 6

Projektantrag für POINTS des EOC EU-Büros erfolgreich! 7

SIGGS Projekt des EOC EU-Büros als "Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet 8

Erasmus+ Sport: Verbesserte Einbindung von Partnerländern 8

INTERNES UND VERANSTALTUNGEN

Europäisches Olympisches Jugendfestival in Győr 2017 10

PARTNERS' CORNER

EU-Projekt "Sport Parks Inspired by the Olympics" 11

NÄCHSTEN MONAT

Termine im August und September 2017 12

das Haus des Europäischen Sports –

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ich möchte zunächst mit einer erfreulichen Meldung aufwarten. Der im Rahmen des Erasmus+ Sport-Programms vom EOC EU-Büro eingereichte Projektantrag POINTS ist von der EU-Kommission genehmigt worden (s. Bericht auf S.7). Das auch vom IOC unterstützte Projekt setzt sich zum Ziel, in NOKs und Verbänden sogenannte "Single Points of Contact for Sports Integrity" einzurichten. Diese Kontaktstellen sollen in den Bereichen Good Governance, Anti-Korruption und Kampf gegen Spielmanipulationen geschult werden und als erste Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Unter den 18 Partnern des Projektes befinden sich 11 NOKs (u.a. DOSB), drei europäische Verbände und u.a. Interpol. POINTS ist auf drei Jahre ausgelegt und startet am 1. Januar 2018.

Mit einer spektakulären Eröffnungsfeier wurde am 23. Juli 2017, das European Youth Olympic Festival (EYOF) in Győr eröffnet. Der amtierende EOC-Präsident Kocijančič zeigte sich von der Vorbereitung durch das ungarische Olympische Komitee beeindruckt und unterstrich die Bedeutung der Veranstaltung mit den Worten: „Die wichtigste Botschaft des EYOF ist es, die europäische Jugend in Frieden zusammenzubringen“. Mit 2500 Athleten ist das EYOF der größte Jugendsportevent in Europa. Er wurde offiziell mit Mitteln des Erasmus+ Sport Programms der EU unterstützt.

Auch wenn die Zukunft des Erasmus+ Programms in Rahmen der neuen finanziellen Vorausschau ab 2021 noch unsicher ist, arbeitet die EU-Kommission weiter an Verbesserungen. In diesen Tagen wurde bekannt, dass die Beteiligung von nicht EU-Partnern erleichtert werden soll (s. Bericht auf S. 8). Bisher mussten die Antragsteller einen besonderen Mehrwert nachweisen, um Partner aus Drittstaaten beteiligen zu können. Wurde dieser Mehrwert abgelehnt, war der gesamte Antrag durchgefallen. Diese Negativregel wird nun abgeschafft, was die Teilnahme von Partnern außerhalb der EU sicherlich erhöhen wird. Innerhalb der Projekte genießen diese Partner im Übrigen die gleichen Rechte wie EU-Teilnehmer, auch im Hinblick auf Kostenerstattungen. Was jetzt noch fehlt, ist die Zahl der Programmländer zu erhöhen, damit bspw. auch Sportverbände mit einem Sitz in der Schweiz antragsberechtigt sind.

Ich möchte Sie an dieser Stelle darüber informieren, dass das EOC EU-Büro zum 1. Oktober 2017 neue Räumlichkeiten beziehen wird. Das neue Büro in der Avenue de Cortenbergh 71 verfügt über eine exzellente Ausstattung, so dass jetzt auch Tagungen bis zu 50 Teilnehmern problemlos durchgeführt werden können. Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Partnerorganisationen und Gästen künftig modernere Tagungsräume bieten können.

Aufgrund der Sommerpause der Europäischen Institutionen wird Ihnen die nächste Ausgabe des Monatsberichts erst Ende September zugehen.

Viel Spaß beim Lesen,



Folker Hellmund

Leiter EOC EU-Büro

EUROPÄISCHE UNION UND SPORT

Estnische EU-Ratspräsidentschaft diskutiert Rolle von Trainern

Am 13./14. Juli organisierte die estnische Ratspräsidentschaft in Tallinn eine gut besuchte Konferenz zum Thema: "Gesellschaftliche Rolle der Trainer". Das Thema wurde bisher auf EU-Ebene nicht diskutiert, umso stärker war das Interesse seitens der Mitgliedsstaaten, der EU-Kommission und der Sportverbände. Die Ergebnisse der Konferenz sollen laut estnischen Kultur- und Sportminister Indrek Saar auch in die Ratsschlussfolgerungen einfließen, die im November zu diesem Thema verabschiedet werden sollen.

In der Eröffnungssitzung kam neben Minister Saar auch der Vizepräsident des estnischen NOK, Juri Tamm, zu Wort, der aus seiner aktiven Zeit als Hammerwerfer berichtete und die Bedeutung seines Trainers für seine weitere Entwicklung hervorhob.

In der zweitägigen Veranstaltung wurde der Rolle der Trainer unter verschiedenen Aspekten diskutiert: Die gesellschaftliche Rolle der Trainer im 21. Jahrhundert, die Wertevermittlung durch Trainer, die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten von Trainern, die Rolle der Medien und Herausforderungen für Frauen als Trainer. Die hohe Qualität der Referenten aus Wissenschaft und Praxis muss ausdrücklich positiv erwähnt werden. Als kleiner Kritikpunkt

kann aber festgehalten, dass zu wenig auf die unterschiedlichen Herausforderungen zwischen Breiten- und Spitzensport eingegangen wurde.

Durch die Teilnahme vom früheren englischen Fußballnationaltrainer Roy Hodgson, der mit seinem Vortrag durchaus zu überzeugen wusste, verlagerte sich zudem die Diskussion zu stark auf die besonderen Verhältnisse im Profifußball.

Am Vortrag der Konferenz hatte die estnische Ratspräsidentschaft zu einem Sportdirektorentreffen eingeladen. Neben dem Thema Trainer standen noch die Zukunft des Erasmus+ Sport Programms und der strukturierte Dialog zwischen Mitgliedsstaaten und Sportverbänden auf der Tagesordnung.

Als weitere Aktivitäten der Ratspräsidentschaft stehen noch eine Konferenz zum Thema Duale Karriere im Zusammenhang mit Universitäten (21./22. September in Tartu) und die Eröffnung der Europäischen Woche des Sports am 23. September in Tartu an, zu der sich auch Kommissar Tibor Navracsics angesagt hat.

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[Webseite der estnischen Ratspräsidentschaft](#) (auf Englisch)

WSA: Öffentliche Anhörung zum Europäischen Solidaritätskorps und zur Jugendinitiative

Am 18. Juli organisierte der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss eine öffentliche Anhörung zu zwei europäischen Initiativen: Der

Jugendinitiative und dem Europäischen Solidaritätskorps. Letzterer wurde im September 2016 von Kommissionspräsident Juncker ins

das Haus des Europäischen Sports –

Leben gerufen. Ziel ist es, jungen Menschen zwischen 18-30 Jahren die Möglichkeit zu eröffnen, innerhalb der EU ehrenamtliche, solidarische Arbeit zu verrichten. Sportverbände oder Vereine sind als mögliche Adressaten dieser gemeinnützigen Arbeit explizit genannt worden.

Seit Beginn des Aufrufs haben sich schon mehr als 30000 Jugendliche in eine Datenbank aufnehmen lassen und die ersten Freiwilligen haben ihre Tätigkeiten schon aufgenommen.

Im Mai 2017 hatte die EU-Kommission einen Verordnungsentwurf zum europäischen Solidaritätskorps als Teil einer größeren Initiative („Investieren in Europas Jugend“) veröffentlicht. Der Verordnungsentwurf, der u.a. die Finanzierung des Korps regelt, soll nun bis Ende des Jahres von Rat und Europäischem Parlament angenommen werden.

Als kritischster Punkt wurde von den Teilnehmern der Anhörung die Finanzierung des Korps gesehen, da der Großteil der Mittel lediglich aus dem Erasmus+ (EUR 197 Millionen) entnommen werden soll. Diskutiert wurde darüber hinaus die

mögliche Einbeziehung von Jugendorganisationen in der Umsetzung des Programms und dessen beschäftigungspolitische Aspekte.

In diesem Zusammenhang warnte Tom Vrijens, Präsident des Jugendausschusses des Europäischen Gewerkschaftsbundes davor, dass der Ausbau unbezahlter Tätigkeiten negative Folgen auf den Arbeitsmarkt haben könnte, insbesondere für ältere Arbeitnehmer.

Robert France, der die Initiative in der EU-Kommission betreut, sagte in der Diskussion zu, dass die Kommission mögliche negative Begleiterscheinungen beobachten und ggf. gegensteuern wird.

Der WSA wird seine Stellungnahme bis Ende Oktober verabschieden.

WEITERE INFORMATIONEN

[WSA Entwurf einer Stellungnahme](#)

[KOM-Verordnungsentwurf zum Solidaritätskorps \(auf Englisch\)](#)

Kommission veröffentlicht Studie zur Ausbildung von Trainern/innen unter dem Aspekt der Geschlechtergleichstellung

Die Europäische Kommission hat Mitte Juli eine Studie zum Thema „Analyse von Ausbildungsangeboten für Trainer/innen unter dem Gesichtspunkt der Geschlechtergleichstellung“ (*Mapping and analysis of education schemes for coaches from a gender perspective*) veröffentlicht, die auch im Rahmen einer Konferenz der estnischen Ratspräsidentschaft am 13.-14. Juli diskutiert wurde (siehe nebenstehenden Artikel).

Die Studie war in Folge der Ratschlussfolgerungen zur Geschlechtergleichstellung in Sport (2014) von der Kommission in Auftrag gegeben worden. Die Studie zeigt zunächst bestehende Aus- und Fortbildungs-

angebote für Trainer, insbesondere für Frauen, auf, die gleichzeitig als gute Beispiele zur Förderung von Gleichstellung dienen sollen

Die Studie macht deutlich, dass in der Trainerausbildung mehrheitlich Kurse für weibliche Trainer getrennt angeboten werden. Das gilt insbesondere für Sportarten, in denen der weibliche Anteil ohnehin gering ist. Die Studie weist zudem darauf hin, dass es an Hilfestellungen wie flexibler Arbeitszeitgestaltung und Kinderbetreuungsangeboten mangelt.

das Haus des Europäischen Sports –

Die Studie zeigt eine Reihe von guten Praxisbeispielen auf:

- Die Vorteile einer starken Einbindung und hohen Engagement von bekannten Trainern/innen in Ausbildungsprogrammen für Frauen.
- Die Vorteile, die aus seiner Verbindung der Trainerausbildung mit Aktivitäten zum Mentoring entstehen.
- Die wichtige Rolle von Trainerorganisationen, die in Zusammenarbeit mit Sportverbänden innovative und geschlechterspezifische Lehrprogramme anbieten.
- Die Möglichkeiten für europäische Dachverbände, zusammen mit nationalen Verbänden Ausbildungsmöglichkeiten für Frauen anzubieten (zum Beispiel durch Förderung auch nach ihrer Ausbildung).

- Die Rolle nationaler Bildungsträger in der Entwicklung und Bewertung von Ausbildungsmodulen.

Die Ergebnisse der Studie werden als Basis für weitere Aktivitäten der Kommission und der estnischen Ratspräsidentschaft zur Gleichstellung im Sport genutzt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

[Europäische Kommission: Studie "Mapping and analysis of education schemes for coaches from a gender perspective"](#) (auf Englisch)

[Ratsexpertengruppe zur Good Governance: "Recommendations on Gender Equality in Sport 2016"](#) (auf Englisch)

Rat einigt sich auf Position zum EU-Haushalt 2018

Der Rat der EU hat sich am 12. Juni 2017 auf seine Position für die Verhandlungen über das EU-Budget 2018 geeinigt. Die Europäische Kommission hatte Ende Mai ihren Budgetvorschlag vorgestellt, auf dem die anstehenden Diskussionen nun aufbauen. Das Europäische Parlament (EP) hatte bereits im März eine erste Position festgelegt und diskutiert nun detaillierte Änderungen, die am 25. Oktober im Plenum abgestimmt werden sollen.

Der Standpunkt des Rates für 2018 sieht 158,9 Mrd. € an Verpflichtungen und 144,4 Mrd. € an Zahlungen vor, was einer Aufstockung um 0,6 % bzw. 7,4 % gegenüber dem EU-Haushalt 2017 entspricht. Allerdings kürzt der Rat somit den Kommissionsentwurf um 1,2 Mrd. € bzw. 795 Mio. € in Verpflichtungen und Zahlungen, was Kritik des zuständigen EP-Rapporteurs, Siegfried Mureşan (EPP, RO), hervorrief.

Ein nachhaltiges Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen gehören weiterhin zu den wichtigsten Prioritäten des Rates. Sportrelevante Positionen sind insbesondere die Mittel für das Förderprogramm Erasmus+ (2,3 Mrd. €, ein Plus von 9,5 % in Verpflichtungen, 2,1 Mrd. €, ein Plus von 13,1 % in Zahlungen), sowie der Europäische Solidaritätskorps, der mit 72,8 Mio. € bzw. 55,7 Mio. € veranschlagt wird.

Der Rat plant eine endgültige Position im September zu verabschieden, um für den Verhandlungsbeginn mit dem Parlament bereitzustehen.

WEITERE INFORMATIONEN

[Rat der EU \(12.07.2017\): "Rat legt seinen Standpunkt zum EU-Haushalt 2018 fest"](#)

[Europäisches Parlament \(12.07.2017\): "Council's position on EU Budget for 2018 contradictory, says EP rapporteur"](#) (auf Englisch)

WEITERE INFORMATIONEN (FORTGESETZT)

[Europäische Kommission – Pressemitteilung \(30.05.2017\): „EU-Haushalt 2018: Kommission](#)

[legt Haushalt mit den Schwerpunkten Beschäftigung, Investitionen, Migration und Sicherheit vor“](#)

FÖRDERPROGRAMME UND PROJEKTE

Erasmus+ Sport: Resultate des Projektaufrufs 2017 veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 24. Juli 2017 die Resultate des Projektaufrufs für Erasmus+ Sport aus dem vergangenen Oktober verkündet. Der Aufruf mit Bewerbungsfrist 6. April erlaubte Anträge für Kooperationspartnerschaften, kleine Kooperationspartnerschaften und nicht-kommerzielle Sportveranstaltungen.

Die Kommission hatte im Rahmen des Aufrufs 370 förderfähige Anträge erhalten, von denen 160 eine Zustimmung erhalten haben (Erfolgsrate von 43,2 %). Diese enthalten 66 Kooperationspartnerschaften, 84 kleine Kooperationspartnerschaften und zehn nicht-kommerzielle Sportveranstaltungen. Die Kooperationspartnerschaften wurden in vier Gruppen mit jeweils 25 % des Budgets vergeben:

- Gesundheitsfördernde körperliche Aktivität (HEPA) und Europäische Woche des Sports;
- Duale Karriere und Ehrenamt;
- Kampf gegen Doping und Spielabsprachen, sowie Good Governance;
- Soziale Inklusion und Kampf gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung.

Unter den ausgewählten Projekten befindet sich auch das POINTS-Projekt des EOC EU-Büros, das im Bereich Good Governance. Anti-Korruption und Kampf gegen Spielabsprachen aktiv sein wird (siehe nebenstehenden Artikel) – der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ist hierbei Projektpartner. Fünf weitere Projekte

werden von Nationalen Olympischen Komitees (NOKs) geleitet: CONI (Italien) leitet eine Partnerschaft im Bereich HEPA, das NOK Bulgariens ein Projekt zur Dualen Karriere und das NOK Kroatiens eine im Bereich Good Governance. Zudem ist das slowenische NOK Koordinator einer kleinen Kooperationspartnerschaft zum Thema Kompetenzentwicklung und das NOK der Niederlande war mit einem Antrag für eine Sportveranstaltung (European Sport for All Games 2018) erfolgreich. Weitere NOKs werden als Projektpartner aktiv sein, das POINTS-Projekt involviert hier bereits elf. Aus dem deutschen Sport erhielt der Deutsche Turnerbund den Zuschlag für eine Kooperationspartnerschaft.

Die Veröffentlichung der Antragsergebnisse war dieses Jahr sehr viel früher erfolgt als in den vergangenen Antragsperioden. Das EOC EU-Büro begrüßt diese Veränderung, erlaubt sie doch Projektkoordinatoren eine frühzeitigere Vorbereitung auf den Projektstart.

Das EOC EU-Büro wird die Ergebnisse wie in den letzten Jahren analysieren, nachdem die vollständigen Informationen zu den ausgewählten Projekten veröffentlicht werden. Die Teilhabe des Breitensports und des organisierten Sports sind hierbei zentrale Elemente.

Der nächste Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen unter Erasmus+ Sport wird für den Oktober 2017 erwartet – die Bewerbungsfrist sollte dann im April/Mai 2018 liegen. Letzten

das Haus des Europäischen Sports –

Monat hatte die Kommission **zwei Pilotaufrufe für Projekte im Sport veröffentlicht** (das EOC EU-Büro hatte diese im letzten Monatsbericht erläutert), die sich mit den Themen [Kampf gegen Radikalisierung](#) bzw. [Integration von Flüchtlingen](#) beschäftigen. Die Frist für Projektanträge, die Sportvereine und -verbände

alleine einreichen können, ist der 18. August 2017.

WEITERE INFORMATIONEN

[Webseite der Exekutivagentur EACEA: "Selection results"](#) (auf Englisch)

Projektantrag für POINTS des EOC EU-Büros erfolgreich

Der Antrag für das Projekt "*Single Points of Contact for Sports Integrity*" (POINTS), den das EOC EU-Büro im Rahmen des letzten Projektaufrufs des Programms Erasmus+ Sport eingereicht hatte, ist von der Kommission positiv bewertet worden und wurde für eine Förderung ausgewählt.

Das Hauptziel des Projekts ist es, Nationale Olympische Komitees (NOKs) und europäische und nationale Sportverbänden dabei zu unterstützen, die Integrität ihrer jeweiligen Sportart(en) zu schützen und ihre Governance zu stärken. Ein innovatives Element stellt hierbei der Fokus auf Integrität im weiten Sinne dar, das Themen wie Korruptionsbekämpfung, personelle Integrität, Integrität von Wettbewerben (inklusive des Themenfeld Spielabsprachen) sowie *Good Governance* umfasst.

Das Projekt wird hierbei auf der Idee von "Kontaktpunkten für Integrität" aufbauen, das bereits in einigen Ländern und Sportarten entwickelt wurde, insbesondere zur Bekämpfung von Spielabsprachen. POINTS zielt darauf ab, einerseits die aktuelle Situation zu analysieren, dieses Konzept andererseits aber auch für NOKs und Verbände weiterzuentwickeln und zu

erweitern. Ein spezifisches Ziel ist zum Beispiel die Entwicklung eines Ausbildungsprogramms für die Kontaktstellen. Für den Bereich der Good Governance baut POINTS auf den Ergebnissen des erfolgreichen [SIGGS-Projekts](#) auf.

Für die Umsetzung dieser Ziele kann POINTS auf die Zusammenarbeit eines beeindruckenden Projektkonsortiums zählen: elf NOKs (Belgien, Dänemark, Deutschland, Norwegen, Niederlande, Frankreich, Tschechien, Slowenien, Italien, Portugal und Kroatien), drei europäische Verbände (European Athletics, European Volleyball Confederation and FIBA Europe), sowie INTERPOL, die *Sport & Recreation Alliance UK* und EOSE. Das Ethics and Compliance Office des IOC ist assoziierter Partner des Projekts.

Durch die frühe Ankündigung der Auswahlresultate hat das Projektkonsortium nun ausreichend Zeit, den Start im Januar 2018 vorzubereiten. POINTS wird dann über einen Zeitraum von drei Jahren umgesetzt werden.

Das EOC EU-Büro ist über den erfolgreichen Antrag sehr erfreut und sieht der Umsetzung des Projekts mit Freude entgegen.

das Haus des Europäischen Sports –

SIGGS Projekt des EOC EU-Büros als “Erfolgsgeschichte” ausgezeichnet

Das Projekt ‘Support the Implementation of Good Governance in Sport’ (SIGGS) des EOC EU-Büros wurde von der Europäischen Kommission als eine der bisherigen „Erfolgsgeschichten“ des Programms Erasmus+ ausgezeichnet. Das Projekt wurde zwischen Januar 2015 und Dezember 2016 mit Hilfe des Erasmus+ Sportprogramms umgesetzt.

Die Auswahl der “*success stories*” wurde von einem Expertenpanel der Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur anhand von strengen Kriterien getroffen, um Projekte auszuzeichnen, die sich „durch ihre Wirkung, ihren Beitrag zur Politikentwicklung, innovative Resultate und kreative Ansätze abheben und eine Inspiration für andere sein können“.

Das EOC EU-Büro ist sehr stolz über diese Auszeichnung. Folker Hellmund, Leiter des Büros sagte, dass „das SIGGS-Projekt ein hervorragendes Beispiel ist, wie die EU zu einer Lösung der Herausforderungen des organisierten Sports beitragen kann. Wir bedanken uns sowohl bei der Kommission, aber auch insbesondere bei unseren Projektpartnern für die hervorragende Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie dem EOC EU-Büro bei der Umsetzung dieses ehrgeizigen Projekts entgegengebracht haben“.

In Folge dieser Auszeichnung, wird das SIGGS-Projekt nun als „*success story*“ in der Projektdatenbank von Erasmus+ markiert sein.



Auch wenn mit der Annahme des Abschlussberichts alle formalen Prozeduren des Projekts abgeschlossen sind, wird die Arbeit von SIGGS fortgesetzt. Das Instrument zur Selbstevaluierung der Good Governance ist weiterhin online für NOKs und Sportverbände zugänglich. Des Weiteren finden auch in Zukunft Aktivitäten statt – so organisiert der Europäische Volleyballverband (CEV) am 1. September einen Workshop zu Good Governance im Rahmen des CEV-Kongresses. Das SIGGS-Tool wird zudem im Laufe des neuen POINTS-Projekt des EOC EU-Büros (siehe nebenstehenden Artikel) weiterhin genutzt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

[SIGGS Projekt in der Projektdatenbank von Erasmus+](#) (auf Englisch)

[Webseite des SIGGS-Projekts](#)

[SIGGS-Selbstevaluierungstool](#)

Erasmus+ Sport: Verbesserte Einbindung von Partnerländern

Die Europäische Kommission hat am 24. Juli 2017 angekündigt, das es bereits ab dem kommenden Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen unter Erasmus+ Sport (voraussichtlich Oktober 2017) geben wird, um die Beteiligung von Organisationen, die nicht in

Programmländern etabliert sind, zu stärken. Diese Maßnahme soll die internationale Reichweite des Programms ausbauen.

Förderfähige Länder für Erasmus+ Projekte fallen allgemein in eine von zwei Gruppen:

das Haus des Europäischen Sports –

- Organisationen aus den **Programmländern**, die die 28 EU-Mitgliedsstaaten und fünf weitere Länder mit speziellen Abmachungen umfassen (Mazedonien, Island, Liechtenstein, Norwegen und die Türkei), können sowohl Antragsteller, als auch Partner in Projekten unter Erasmus+ Sport sein.
- Alle anderen Länder fallen in die Kategorie der **Partnerländer** (eine vollständige Übersicht ist [hier](#) einsehbar). Organisationen aus Partnerländern können selbst keine Projektanträge stellen, aber als Projektpartner teilnehmen. Hierfür muss im Projektantrag allerdings ein „wesentlicher Mehrwert“ einer Teilnahme nachgewiesen werden.

Es ist dieser Punkt des „wesentlichen Mehrwert“, der nun durch die neuen Regelungen erleichtert wird. Dieser muss durch den Antragsteller dargelegt werden. Bisher wurde bei einer negativen Bewertung dieser Argumentation durch die Kommission (und die externen Experten) das Gesamtprojekt als nicht förderfähig angesehen und von einer Förderung ausgeschlossen. Dieses Risiko einer Antragsablehnung führte zu einer geringeren Bereitschaft von Antragstellern Organisationen aus Partnerländern einzubinden.

Mit den nun angekündigten Änderungen wird der nachzuweisende Mehrwert für Projekte somit kein Ausschlusskriterium mehr sein, sondern nur noch eine Prüfung bezüglich der Einbindung der einzelnen Organisation.

Diese Reform sollte eine erhöhte Beteiligung aus den EU-Nachbarländern nach sich ziehen.

Diese Regeländerung ist eine direkte Konsequenz der Arbeit in der High-Level Group zur Sportdiplomatie, die 2015 durch Kommissar Tibor Navracsics gegründet worden war. Ihr 2016 veröffentlichter Bericht enthielt unter anderem die Empfehlung einer „Überprüfung der Förderkriterien von EU-Finanzierungsprogrammen im Hinblick darauf, dass das Potenzial des Sports im Kontext von Partnerschaftsprojekten zwischen EU-Beitrittsstaaten und Drittländern umfassend genutzt wird.“ Das EOC EU-Büro hatte diesen Aspekt ebenfalls wiederholt eingefordert. In den auf den Bericht der Gruppe folgenden Ratschlussfolgerungen zur Sportdiplomatie (November 2016) wurde der Punkt ebenfalls aufgenommen.

Dass dies nun zu konkreten Veränderungen geführt hat, ist eine überaus positive Entwicklung und ein Zeichen für den Willen der Kommission, Sportorganisationen außerhalb der EU einzubinden.

WEITERE INFORMATIONEN

[Europäische Kommission - Pressemitteilung \(24.07.2017\): "Erasmus+ Sport goes international"](#) (auf Englisch)

[Erasmus+ - Förderfähige Länder](#)

[Abschlussbericht der High Level Group zur Sportdiplomatie](#)

[Ratschlussfolgerungen zur Sportdiplomatie](#)

INTERNES UND VERANSTALTUNGEN

Europäisches Olympisches Jugendfestival in Győr 2017

Das Konzept des European Youth Olympic Festivals (EYOF) wurde schon 1990 vom früheren EOC-Präsidenten Jacques Rogge entwickelt. Das Ziel gilt heute noch: Jungen Athleten im Alter von 15-17 Jahren olympische Werte zu vermitteln und ihnen gleichzeitig hochwertige Sportwettkämpfe zu ermöglichen.



Der Slogan "One spirit, whole EUROPE" der EYOF Győr 2017 spiegelt sich in der Teilnehmerzahl von 2500 Athleten aus den 50 Mitgliedern des EOC wider,

die sich in 10 Sportarten spannende Wettkämpfe lieferten: Leichtathletik, Judo, Kanu, Radfahren, Handball, Basketball, Volleyball, Tennis, Turnen



und Schwimmen.

Nicht zuletzt durch die Unterstützung durch das EOC EU-Büro gelang es, eine substantielle

Förderung für EYOF Győr 2017 aus dem Erasmus+ Sport Programm zu erhalten.

Der amtierende EOC-Präsident Janez Kocijančič zeigte sich von der spektakulären Eröffnungsfeier genauso beeindruckt wie von der Qualität der Wettkämpfe und dem umfassenden Kultur- und Bildungsprogramm, das die EYOF zu einem



besonderen Ereignis macht, das über den Sport hinausgeht.

Die nächsten Ausgaben der EYOF werden 2019 in Sarajewo (Winter) und Baku (Sommer) durchgeführt.

WEITERE INFORMATIONEN:

[Webseite EYOF Győr 2017](#)

[Webseite EOC](#)

[Webseite European Youth Olympic Festivals](#)

PARTNERS' CORNER

EU-Projekt "Sport Parks Inspired by the Olympics"

Das vom tschechischen Olympischen Komitee entwickelte und vom IOC unterstützte EU-Projekt "[Sport Parks Inspired by the Olympics](#)" hat sich zum Ziel gesetzt, während der Zeit der olympischen Spiele Veranstaltungen im eigenen Land zu organisieren, um der Bevölkerung olympische Atmosphäre näherzubringen. In sogenannten Sport Parks sollen vielfältige



Sportangebote die Bevölkerung animieren, neue Sportarten auszuprobieren. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Liveübertragungen der Olympischen Spiele auf großen Bildschirmen zu verfolgen und Bildungsangebote bspw. zur

Gesundheitsvorsorge über körperliche Aktivität, wahrzunehmen.

Im Rahmen des Projektes sollen 8 NOKs (Belgien, Tschechien, Kroatien, Frankreich, Finnland, Italien, Niederlande und Slowenien) praktische Hilfestellungen erhalten, um selbst Sport Parks einzurichten. Einzelne Studienbesuche werden genutzt, um mehr über nationale Konzepte der NOKs zu Themen wie Marketing (Niederlande), Rahmenprogramme von TOP-Events (Italien) oder NOK-Häuser während olympischer Spiele (Belgien- Rio House) zu erfahren. Diese Informationen werden u.a. in ein interaktives Handbuch einfließen, das die Entwicklung von Sport Parks erleichtern soll.

Für die Winterspiele 2018 in PyeongChang haben neben Tschechien auch Italien, Frankreich, Slowenien angekündigt, Sport Parks zu organisieren.

WEITERE INFORMATIONEN

[Webseite Projekt](#) (auf Englisch)

NÄCHSTEN MONAT

Termine im August und September 2017

- | | |
|-------------------------------|---|
| 15. August 2017 | <i>Marie Himmelfahrt, EOC EU-Büro geschlossen, Brüssel</i> |
| 18. August 2017 | <i>Antragsfrist für Pilotprojekte zur Integration von Flüchtlingen im Sport sowie zur Bekämpfung von Radikalisierung, Brüssel</i> |
| 1. September 2017 | <i>SIGGS Workshop im Rahmen des CEV-Kongresses, Krakau, Polen</i> |
| 6. September 2017 | <i>EP Sport Intergroup: "eSports in Europa: Welche politische Reaktion?", Brüssel</i> |
| 7. September 2017 | <i>Sports Day EOC EU-Büro, Brüssel</i> |
| 21.-22. September 2017 | <i>Estnische Ratspräsidentschaft: Konferenz zum Thema "Förderung von Sport, körperlicher Aktivität und der dualen Karriere von Athleten/innen in und mit Universitäten", Tartu, Estland</i> |
| 22. September 2017 | <i>Treffen der EOC EU-Kommission, Tartu, Estland</i> |
| 23. September 2017 | <i>Eröffnung der Europäischen Woche des Sports, Tartu, Estland</i> |
| 23.-30. September 2017 | <i>Europäische Woche des Sports 2017</i> |
| 26. September 2017 | <i>EP Sport Intergroup - "Sport, Gesundheit und Ernährung", Brüssel</i> |
| 27.-28. September 2017 | <i>Umzug EOC EU-Büro, Brüssel</i> |
| 29. September 2017 | <i>Treffen des EOC Exekutivkomitees, Baku, Aserbaidshan</i> |